

Schelme, Gauner, Komödianten

Spritzig-witziger Neustart auf der Waldbühne
Heldritt: Das Publikum feiert die Premiere der fidelen Sommeroprette „Die Landstreicher“.

Von Dr. Peter Müller

Heldritt – Sehr lauschig wurde es zur Nacht leider nicht auf der gut besuchten Waldbühne Heldritt. In weiser Voraussicht überspannte bei der Premiere am Freitagabend ein Tuch die Bühne zwischen Wald und der überdachten Zuschauertribüne. Eine gute Entscheidung, wie auch die sparsame Kulisse zur Operette „Die Landstreicher“ von Carl Michael Ziehrer. So konnte sich das Publikum wie zu guten alten Zeiten eines Klaus Lapins an der Spiel- und Singfreude der Künstler erfreuen, die paarweise die Bühne mit ihrer starken Präsenz ausfüllten.

Die unterschiedlichen Geschichten dieser Bühnenpaare, die sich um die Landstreicher scharen, boten Anlass für das Auffahren einer beeindruckenden Palette von Mitwirkenden. Vom Urgestein der 1994 gegründeten „Coburger Sommeroprette“ Wolfgang Krautwig bis zum „groß gewordenen“ heimischen Nachwuchs, dem Operntenor Christian-Andreas Engelhardt und seinem Bruder, dem großartigen Comedian Tobias Engelhardt. Jeder von ihnen ist für sich schon ein Publikumsmagnet. Überzeugend der „Neu-Coburger“ Stephan Ignaz, den wiederzusehen eine Freude für die Fans des Landestheater war, bis zu den professionell eingemeindeten Sängerinnen und Sängern der „Pramtaler Sommeroprette“ um ihren Leiter und Hauptdarsteller Harald Wurmsdobler.

Mit dieser bunten Koproduktion wurde die Premiere der rasanten, sehr volkstümlichen Operette „Der Landstreicher“ zu einem vollen, rundum amüsanten und unterhaltsamen Erfolg – der Neustart der „Sommeroprette Heldritt“ ist voll gelungen. Dazu trugen auch Bernhard Maxara mit seiner anspielungsreich regionalisierten Textbearbeitung und Reinhard Schmidt als musikalischer Leiter des österreichischen Orchesters bei. Regie und Ausstattung kamen aus Pramtal von Manuela Kloibmüller und A. Daphne Katzinger.

Ziehrers Operette vereint Schelmen-, Gauner- und Verwechslungskomödie unter einem großen musikalischen Bogen zwischen Walzer und Galopp. Alles dreht sich um das Thema „Kleider machen Leute“, dessen soziale Härte mit viel Situationskomik und Wortwitz zum Schwank gemildert ist. Alle Paare drehen sich

um das vagabundierende Ehepaar August und Berta Fliederbusch, das mit Agnes Palmisano und Harald Wurmsdobler den harmonischen deutsch-österreichischen Zusammenklang der Seelen auf die Bühne brachte. Ihr schelmisch aufmüpfiges Zusammenspiel wurde von Christine Ornetsmüller als Anna Gratwohl und ihrem Liebsten, Christian-Andreas Engelhardt als Richter Roland, melodien- und liebeselig bestärkt. Ihnen gehörte die Melodie zum Walzerlied „Sei gepriesen, du lauschige Nacht...“. Ein wunderbar ungleiches und komisches Paar stellten Erich J. Langwiesner als Fürst Adolar und seine „Operettenliebschaft“ Mimi dar, die von Sopranistin Eva-Maria Kumpfmüller temperamentvoll verkörpert wurde.

Ein urkomisches Paar, das viel Schwung und ausgelassenes Gelächter in die Waldbühne brachte, bildeten die beiden Leutnants Mucki (Michael Zallinger) und Rudi (Philipp Gaiser), die die bekannteste Melodie der Operette „Das ist der Zauber der Montur“ mit einem ausgelassenen preußischen Männerballett zum Besten gaben. Das Publikum bestand auf einer Wiederholung dieses Tanzvergnügens.

Es gab nur wenige Einzelkämpfer in den Turbulenzen um die Landstreicher, die zeigten aber umso mehr Einsatz. Neben Wolfgang Krautwig als Diener des echten Fürsten, der mit seiner Schusseligkeit das Verwirrspiel in Gang setzt, ist da noch Annas Vater, der Wirt Gratwohl, mit großer Stimme von Karl E. Glaser verkörpert. Die beiden anderen Singles brachten Schwung und Feuer samt Riesenschalven ins Publikum: Tobias Engelhardt als Gerichtsdienstler Kampel, der seine kritische Lebenshaltung „dialektisch“ in einem Stehgreifmonolog unter die Leute brachte, und Stephan Ignaz als Mimis Verlobter, der als paprikascharfer Ungar mit alten Schlagern den Rahmen sprengte und zur klanglosen Gitarre seine Liebe und Rachegefühle in die Runde schleuderte.

Friederike Möbus konnte stellvertretend für den Verein im Publikum Bad Rodachs Bürgermeister Tobias Ehrlicher mit seinen Stellvertretern, MdB Hans Michelbach, die MdL Michael Busch und Martin Mittag sowie Landrat Sebastian Straubel begrüßen. Ehrlicher und Straubel überreichten nach dem triumphalen Schlusstableau kleine Aufmerksamkeiten an alle Mitwirkenden und begrüßten die neue Sommeroprette Heldritt als künftiges Highlight für die ganze Region.

Weitere Vorstellungen: 16., 17., 18. August. Matinee „Lauter alte Hüte“: 18. August, 11 Uhr
www.sommeroprette.de
09564/800441



Kleider machen Leute: Das wissen auch die beiden Vagabunden Berta und August Fliederbusch (Agnes Palmisano und Harald Wurmsdobler), die für witzige Verwicklungen sorgen.

Fotos: Sven Kaufmann



Den Zauber der Montur preisen die lustigen Leutnants Mucki (Michael Zallinger) und Rudi (Philipp Gaiser).



Paprikascharfes Traumpaar: Stephan Ignaz und Eva-Maria Kumpfmüller.